

Stellungnahme des Umweltreferenten der Österreichischen Ärztekammer zu Windkraft und Gesundheit und den Auswirkungen der Erneuerbaren Energien im Allgemeinen

Die Nutzung fossiler Energien führt auch in Österreich zu hohen Gesundheitsschäden und –Kosten. Nach den Daten der WHO sterben in Österreich immer noch rund 3000 Menschen an Luftschadstoffen pro Jahr; rund 1000 an Lärmfolgen. Durch Zunahme der Hitzeperioden wird bis 2050 jährlich mit weiteren 1000 Toten durch den Klimawandel in Österreich gerechnet.

Der Umstieg auf Erneuerbare Energien wird durch Wärmepumpen (davon werden heute schon doppelt so viele wie Ölheizungen pro Jahr installiert), Elektroautos und insbesondere Elektrozweiräder Leid und Kosten stark senken. Auch in der Industrie ist eine Umstellung auf elektrische Anwendungen mit einer Entlastung von ArbeitnehmerInnen und Anrainern verbunden.

Der Ausbau von Wasser-, Wind- und Solarenergie ist daher von enormer Bedeutung für die Gesundheit der ÖsterreicherInnen und die Volkswirtschaft – Gesundheitskosten sind teuer, am meisten wegen Produktionsausfällen.

Derzeit sind die Regeln für Erneuerbare streng – eine Abstandsregelung für Bundesstrassen existiert nicht, obwohl Fahrzeuge wesentlich höhere Schall- und Infraschallpegel als Windräder emittieren. Stand der Wissenschaft ist, dass Infraschall unterhalb der Wahrnehmungsschwelle keine Gesundheitsschäden verursacht. Die in Österreich praktizierten Abstände von Windrädern und Bebauung reichen zum Schutz vor Schall und Infraschall völlig aus, die Genehmigungen entsprechen den höchsten Standards. Ein Bereich, in dem uns hohe Defizitkosten belasten ist der Lärm, insbesondere der Verkehrslärm. Beim Autofahren führt neben Stress und Zwangshaltung zu schlechterer Gesundheit und vor allem psychischer Belastung bei Berufskraftfahrern und –Pendlern. Hier spielen Infraschallpegel von über 110 dB wirklich eine Rolle und könnten dazu beitragen, dass die grundsätzlich leichte Tätigkeit des Lenkens ermüdet.

Intensiver Ärger über Veränderungen im gewohnten Umfeld kann krank machen, das ist eine Frage der Einstellung. Stress durch Dauerlärm und vor allem Impulslärm des Verkehrs ist – auch wenn häufig anders vermutet – immer eine Gesundheitsgefahr. Hier kommt es noch dazu zu schnellen, häufig wechselnden Bewegungen im Blickfeld, die einen alarmierenden Charakter haben.

Neue Technologien Leuchten der roten Blinklichter nur bei Annäherung von Flugobjekten - sind zu fördern.

Eine Veränderung der Aussicht kann stören. Der Ausblick auf langsam laufende Windräder, die vor allem für die Energieerzeugung im Winter einen unverzichtbaren Anteil an der Energiewende bringen, sollte uns erfreuen. Die Zunahme des Kur -Tourismus in Gegenden mit besonders vielen Windrädern (in DE und Österreich) zeigt, dass Erholung in der Nähe von Windrädern ungetrübt empfunden wird.

Echter Handlungsbedarf ist weiterhin bei der Reduktion der Auswirkungen der Verbrennung fossiler Energien gegeben. Die Energiewende ist ein Gesundheitsprojekt. Mit jedem Windrad werden vielen Patienten Beschwerden, werden viele – vor allem Kinder – vor dem Krankwerden bewahrt.

Wien, 7. Oktober 2015

Umweltreferenten der Österreichischen Ärztekammer

